

FORUM VERLAG HERKERT GMBH

Mandichostraße 18
86504 Merching
Telefon: 08233/381-123

E-Mail: service@forum-verlag.com
www.forum-verlag.com



**Unser Wissen
für Ihren Erfolg**

Das Baustellenhandbuch für den Garten- und Landschaftsbau

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Produkte interessieren.

Im Folgenden finden Sie eine Leseprobe aus unserem Baustellenhandbuch für den Garten- und Landschaftsbau.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „Zur Bestellung“ oder wenden sich bitte direkt an:

FORUM Verlag Herkert GmbH
Mandichostr. 18
86504 Merching

Telefon: 08233 / 381-123
Telefax: 08233 / 381-222
E-Mail: service@forum-verlag.com

© Alle Rechte vorbehalten. Ausdruck, datentechnische Vervielfältigung (auch auszugsweise) oder Veränderung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Holzschutz

Ziel des Holzschutzes ist, neben der Verlängerung der Lebensdauer und der damit verbundenen Erhaltung der Holzbauten, ebenso der Erhalt der Optik und der typischen Holzfarbe (Vermeidung von Vergrauungen und Verfärbungen).

Holzerstörende Faktoren

Holzerstörend wirken folgende Faktoren:

Biotische Faktoren:

Pilze und Insekten. Diese beiden sind stark abhängig vom jeweiligen Feuchtigkeitsgehalt des Holzes.

Abiotische Faktoren:

Witterungseinflüsse wie UV-Strahlung, Temperaturveränderungen sowie Feuchtigkeit

Konstruktiver Holzschutz

Die Grundsätze des konstruktiven Holzschutzes sind bei der Planung und Ausführung von Holzbauten vorrangig vor allen anderen Methoden anzuwenden. Durch eine richtige Anwendung kann in vielen Fällen auf chemischen Holzschutz verzichtet bzw. dieser stark eingeschränkt werden. Die Grundregel des konstruktiven Holzschutzes lautet, dass jegliche Feuchtigkeit vom Holz ferngehalten bzw. anfallendes Niederschlagswasser möglichst schnell abgeleitet werden soll.

In Fällen, in denen ein Kontakt mit Feuchtigkeit nicht vermieden werden kann, ist eine Holzart zu wählen, die möglichst wenig anfällig gegen Pilzbefall ist.

Zusammengefasst gilt:

- Einsatz von für den Verwendungszweck geeigneten Holzarten
- Verwendung von Kernholz
- Gehobelte Hölzer sind sägerauen Holzteilen vorzuziehen (besserer Wasserablauf).
- Hirnholzflächen, die direkt der Witterung ausgesetzt sind, werden abgedeckt (Pfostenkappen), abgeschrägt, zugespitzt oder abgerundet, sodass kein Niederschlagswasser stehen bleiben kann.
- Konstruktionshölzer an Ober- und Unterkanten sind dachförmig oder schräg auszuführen.
- Die Überdachung von Holzbauten, wie Carports, Pergolen etc. sind auskragend einzubauen.
- Das Holz ist so einzubauen, dass es von allen Seiten belüftet wird, also keine Durchdringungen, keine Berührungen an Wänden, Mauern ohne Luftdurchzug u. Ä.
- Holzverbindungen sind so auszuführen, dass Wasser stets ablaufen kann. Stahlverbindungen sind rein mechanischen Verbindung (Schlitz- und Zapfverbindungen) vorzuziehen.
- Es sind ausschließlich nichtrostende Metallverbindungen zu verwenden, bevorzugt Edelstahlschrauben (V2A).
- Verbindungen sind mit Abstandshaltern (Unterlegscheiben) herzustellen.
- Direkter Boden- und Erdkontakt ist bei allen Bauteilen zu vermeiden.

- Bei Pfosten empfiehlt sich die Verwendung von Pfostenschuhen (H-Ankern).
- Bei Terrassen wird die Unterkonstruktion nie direkt auf den Untergrund verlegt. Stattdessen sollten Unterlagen aus Schotter, Betonfundamente, Betonplatten, Tiefborde o. Ä. verwendet werden.
- Bei Zäunen und Palisaden ist ein wasserdurchlässiger Unterbau (Kies etc.) ratsam.
- Der Abstand von Erdreich zum Belag sollte wegen Spritzwasser immer ca. 30 cm betragen, z. B. durch Verwendung von Pfostenschuhen.

Chemischer Holzschutz

Vorbeugender chemischer Holzschutz

Vorbeugende, chemische Verfahren sind nach jeder mechanischen Bearbeitung durchzuführen. Vorher sind Rinde und Bast vollständig zu entfernen. Das Holzschutzmittel ist auf die jeweilige Gefährdungs- und Gebrauchsklasse abzustimmen. Der Feuchtigkeitsgehalt des Holzes ist vor der Verwendung zu beachten, siehe Herstellerangaben.

Es wird je nach Durchdringung unterschieden in Oberflächenschutz (< 1 mm), Randschutz (wenige mm) und Tiefschutz (Durchdringung von wenigen mm bis einige cm).

Kesseldruckimprägnierung

Die DIN 68800-3 schreibt, sofern für Hölzer für die Verwendung im Außenbereich ein chemischer Holzschutz erforderlich ist und vereinbart wurde, für die Gefährdungsklasse 4 die Schutzbehandlung von Holz in Kesseldruckverfahren